

# «Viele spannende Begegnungen»

*Die Aargauische Kantonalbank lud zum jährlichen Gewerbeapéro ein*

Der 20. Gewerbeapéro der Aargauischen Kantonalbank war ein voller Erfolg. Der Anlass fand bei einem anderen Freiämter Grossunternehmen statt – der Firma Schüwo Trink-Kultur in Wohlen gebührte die Ehre.

Michael Wertli, Regionaldirektor der Aargauischen Kantonalbank in Wohlen, begrüßte die ankommenden Gäste mit einem freundlichen Lächeln. Seit nun fast einem Jahr ist er als AKB-Regionaldirektor Wohlen tätig. Und er zieht eine sehr gute Bilanz daraus: «Dass wir auf hohem Niveau weiter kräftig zulegen konnten, ist das eine. Das andere sind die vielen Begegnungen mit spannenden Menschen. Diese Menschen und die Zusammenarbeit mit meinem starken Team bereichern meinen Berufsalltag ungemein», so Wertli, der seine persönliche Bilanz als «beeindruckend» bezeichnet. «Mein Fazit daher: Ich fühle mich sehr wohl und bin dankbar und zufrieden.»

## Zum Grossanlass gemauert

Dabei begann alles im kleinen Rahmen. Der erste Gewerbeapéro fand 1996 in der Riwisa AG in Hägglingen statt – mit lediglich 17 Gästen. Fast zwanzig Jahre später waren es nun rund 400 Gäste, die ihrer Einladung gefolgt sind.

Wertli begrüßte mit einer humorvollen Rede die Gäste. Darin stellte er sich die allbekannte Frage, ob die früheren Zeiten besser waren als die heutigen. Er kam zum Ergebnis, dass sie weder besser noch schlechter wa-



Rund 400 Gäste erfreuten sich am AKB-Gewerbeapéro und konnten sich an der Leistungsfähigkeit der Firma Schüwo Trink-Kultur überzeugen.

Bilder: rul / pd



«The Hardy's Bubbles» begeisterten mit ihrem Showact das Publikum am Gewerbeapéro zusätzlich.

ren, sondern einfach nur anders. Danach ergriff Urs Schürmann, Geschäftsleiter der Firma Schüwo, das Wort. Er stellte die Firma kurz vor: 1946 gegründet, leitet er zusammen mit seinen zwei Brüdern Adrian und Christoph Schürmann das Unternehmen in dritter Generation. 86 motivierte Mitarbeiter kümmern sich dabei um insgesamt 2000 Weinpositionen aus fünf Kontinenten. Wichtige Importeure bilden die Nachbarländer Italien, Frankreich, Österreich, auch Deutschland ist sehr im Kommen. Auch Spanien und Portugal sind europaweit enorm wichtig. In Nordamerika holt man sich den Wein aus

Kalifornien, in Südamerika aus Argentinien und Chile. Dabei wird bei Schüwo auf hohe Qualität geachtet. Um sich zu vergewissern, dass dieser Standard aufrechterhalten wird, und um die Leute persönlich kennenzulernen, besucht man die Importeure alle Jahre einmal.

## Mit Umbau die Fläche verdoppelt

Natürlich ist auch Schweizer Wein vertreten, wobei man darauf achtet, auch eigenständige Familienbetriebe – wie es Schüwo selbst ist – zu unterstützen. Mit 24 Fahrzeugen wird fast

das ganze Gebiet der Deutschschweiz abgedeckt. Unter anderem beliefert man Schulen, Gemeinden oder Eventorganisatoren.

## Auch nächstes Jahr begeistern

Stolz erklärte Urs Schürmann, dass Schüwo «der grösste Wein- und Getränkefachmarkt der Deutschschweiz ist». Auf 900 Quadratmetern wird die Ware so präsentiert, dass man sie sehen kann. Insgesamt 5500 Artikel, davon 2000 Weine, stehen im Angebot. Dank dem Umbau im letzten Jahr, die Fläche wurde auf das Doppelte erweitert, ist es nun möglich,

den Laden je in einen alkoholischen und einen alkoholfreien Teil aufzuteilen. Nach der Betriebsführung wurden die Gäste zum Abendessen eingeladen. Das Ganze fand in der Lagerhalle statt. Die Fässer wurden dabei bloss beiseite geschoben, damit man doch noch wahrnimmt, wo man sich befindet. Es gab dem Ganzen ein spezielles Flair. Die Leute hatten Spass und genossen den Abend. Der AKB-Apéro war nicht nur ein Erfolg für die Aargauische Kantonalbank und die Firma Schüwo, sondern auch für Michael Wertli, dem es hoffentlich auch nächstes Jahr gelingt, seine Gäste zu begeistern.

--rul